

Kostenübernahme ausgeschlagen

Stadt lehnt Spende ab

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemelingen. Wie geht es weiter mit der Brachfläche an der Diedrich-Wilkens-Straße? Diese Frage stellen sich seit Jahren Anwohner und Ortspolitiker. Nun ist eine Entscheidung gefallen, die eine Umgestaltung mutmaßlich nicht einfacher machen wird.

Rückblick: die benachbarte Coffein Compagnie hatte der Stadt das Angebot gemacht, sich an den Kosten einer möglichen Neu- und Umgestaltung der Brachfläche am Tamra-Hemelingen-Park zu beteiligen. Danach passierte erst einmal nichts. Die Verwaltung prüfte so lange, bis das Unternehmen beinahe sein Angebot zurückzog. Das muss es nun nicht mehr, denn die Stadt nimmt das Angebot nicht an, wie der STADTTEIL-KURIER erfährt.

So heißt es in einer Vorlage der zuständigen Baudeputation, dass der Adressat einer finanziellen Zuwendung durch die Coffein Compagnie in diesem Fall die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) wäre. Das Ressort wiederum sei aber auch Genehmigungs- und Kontrollbehörde, zum Beispiel bei Baugenehmigungen oder in Bezug auf das Immissionsrecht.

Und weiter: Es könne davon ausgegangen werden, dass dieses für betriebliche Umbauten und Modernisierungen auch zukünftig der Fall sein wird; die Behörde stehe damit voraussichtlich quasi in einer „Dauerbeziehung“ zur Coffein Compagnie. Ein Interessenskonflikt oder zumindest der Anschein eines Konfliktpotenzials könne somit nicht ausgeschlossen werden. Sprich: Jeder Anschein eines Korruptionsverdachts oder einer Vorteilsgewährung soll vermieden werden.

Fazit: „Aus den genannten Gründen wird auf die Annahme einer finanziellen Zuwendung durch die Coffein Compagnie für die Erweiterung des Tamra-Hemelingen-Parks verzichtet.“ Nun solle geklärt werden, ob es weitere Finanzierungsmöglichkeiten gebe.

ONLINE-VORTRAG

Ursachen und Behandlung von Ballenzehen

Vahr. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mensch & Medizin“ lädt die Paracelsus-Klinik für den kommenden Mittwoch, 16. März, 17 Uhr, zu einem kostenlosen Online-Vortrag zum Thema Hallux valgus, auch Ballenzeh genannt, ein. Referent ist der Leiter des Department Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Ehab Ebiedou. Dabei soll es laut Ankündigung um Anatomie, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten gehen. Es heißt weiter, dass die Folgen der Fehlstellung Schmerzen beim Laufen sein können. Ein besonderes Augenmerk wird bei dem Vortrag auf die generelle Behandlung durch konservative Maßnahmen sowie auf die Korrektur der Fehlstellung mittels einer Operation sowie auf postoperative Schmerztherapiekonzepte gelegt. Die Anmeldung zum Vortrag ist ausschließlich auf www.paracelsus-kliniken.de/veranstaltungen möglich. MIR



Der Mensch macht die Nacht zum Tag – und leidet selbst darunter. Vor den Gefahren von Lichtverschmutzung warnt die Arbeitsgemeinschaft Dark Sky. FOTO: FRANK THOMAS KOCH/ARCHIV

VON MATTHIAS HOLTHAUS

Neustadt. Das angestrahlte Rathaus, die bläulich leuchtenden Martinianerleger und Außenwerbungen für Geschäfte auch dann, wenn die Läden bereits geschlossen haben: Das mag für so manchen Betrachter schön aussehen, ist aber ganz und gar nicht schön für die Gesundheit und die Umwelt: „Lichtverschmutzung“ wird dieses Problem genannt und bezeichnet laut BUND die „Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen.“

„Alles, was oberhalb der Horizontale abstrahlt, ist schädlich“, sagt auch Lutz Dörpmund, der gemeinsam mit seiner Frau Karin über die Neustädter Olbers-Gesellschaft die Arbeitsgemeinschaft Dark Sky Bremen und Umzu, eine Initiative gegen Lichtverschmutzung, gegründet hat. Seit Herbst 2019 engagieren sie sich mittlerweile gegen den übermäßigen und oftmals unsinnigen Einsatz von künstlichen Lichtquellen. Seit einem Besuch bei der Europäischen Südsternwarte in Chile, wo sich die Amateurastronomen über die Lichtverschmutzung erstmals haben informieren lassen, sind sie für das Thema sensibilisiert. Eine intensive Einarbeitung, Kongresse und Symposien folgten, und inzwischen sind Karin und Lutz Dörpmund nicht nur Experten in Sachen Lichtverschmutzung, sondern auch national und international bestens vernetzt. „In Europa ist es eine große Katastrophe“, erzählt Karin Dörpmund. „Wir leben zu 99 Prozent unter einem lichtverschmutzten Himmel.“

Bislang arbeiten drei Personen sehr aktiv in der Gruppe mit, der Kern besteht aus ungefähr fünf Aktiven. Sie alle sehen die zunehmende Beleuchtung als eine ökologische Katastrophe an, und Karin Dörpmund nennt dazu einige Auswirkungen der Lichtver-

schmutzung: „Jede Straßenlaterne entzieht der Natur pro Nacht 200 Insekten. Ein Sommer in Deutschland verschlingt durch das Licht mehr als 60 Milliarden Insekten. Das können wir uns nicht mehr erlauben.“ Und die Aktive Marylen Nintemann fügt hinzu: „Der Mond hat drei Lux, eine Straßenlaterne jedoch um die 20 Lux. Igel kommen bei Vollmond nicht raus, die Schnecken schon.“ Und das wirkt sich dann auch auf die Schneckenpopulation im Garten nachteilig aus. Und nicht nur das: „Die wenigsten Menschen wissen, dass die Bestäubungsarbeit vieler Insekten nachts stattfindet. Sie werden von den Laternen angezogen und verbrennen oder werden gefressen.“ Und auch viele Vögel würden sich am Mond und an den Sternen orientieren. „Die Vögel werden ebenfalls vom Licht angezogen. Wenn sie dann aus dem Licht herauskommen, ist so viel Energie verbraucht, dass sie vor Erschöpfung vom Himmel fallen.“

Ein entscheidender Faktor ist der Blauanteil im Licht. „Die Sonne hat einen ausgeglichenen Blauanteil im Licht. Wenn wir nachts

aber mit einer solch hohen Farbtemperatur konfrontiert werden, wird die Melatoninausschüttung verhindert“, sagt Karin Dörpmund. „Die Augen sind so darauf angepasst, dass der Blauanteil im Licht nachts nicht da ist“, führt sie weiter aus. Beim Menschen häufen sich in diesem Zusammenhang Hinweise auf gesundheitliche Folgen durch Schlafstörungen und Unterdrückung des Hormons Melatonin: Depression, Übergewicht, Herz-Kreislauferkrankungen, Brust- und Prostatakrebs, meinen Karin und Lutz Dörpmund.

Dabei gibt es durchaus praktikable Lösungen, sagt Lutz Dörpmund: „Es gibt LEDs ohne Blauanteil. Eine phantastische Erfindung, sie muss nur richtig eingesetzt werden.“ Denn derzeit sieht die Realität anders aus. „Wir befahren des öfteren die B75, dort wurde früher jede zweite Lampe nach 22 Uhr ausgeschaltet. Nun ist dort ist die Beleuchtung auf LED umgestellt worden und sie wird nicht mehr ausgestellt.“ LED-Leuchtmittel sind günstiger, doch dieser Umstand lässt so gleich ein neues Problem entstehen. „Was nicht viel kostet, wird mehr installiert“, sagt

Karin Dörpmund und dieses Phänomen wird auch „Rebound-Effekt“ genannt. Das hat insgesamt Folgen, auch für Bremen: Die „Bortle-Skala“ dient zur Bestimmung der Lichtverschmutzung, zwischen Klasse 1 und extrem dunkel und Klasse 9 und hell erleuchtetem Nachthimmel befindet sich die Hansestadt dabei laut Lutz Dörpmund in Klasse 6.

Es ist also auch der Wunsch nach Einsparungen, nach Energieeffizienz: „Doch es geht auch um Umwelteffizienz“, sagt Karin Dörpmund. „Was nützt es uns, wenn wir weniger CO₂ ausstoßen und dafür die Insekten sterben?“ Der Mut müsse vorhanden sein, weniger zu beleuchten, wobei sie auch sagt, dass in gewissen Bereichen Beleuchtung sein müsse – „die Frage ist aber, wie viel“. Es gebe zumindest kein Gesetz, das eine Beleuchtungspflicht vorschreibe, meint sie: „Bremen könnte ohne weiteres sagen: ‚Wir schalten das Licht aus.‘ Zu viel Beleuchtung sei schlecht und mit Blauanteil noch schlechter. „Es liegt in unserer Verantwortung als Bürger, das selbst entscheiden zu können. Deswegen sehen wir es auch als AG als Aufgabe an, die Menschen zu informieren.“



Engagieren sich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Dark Sky gegen Lichtverschmutzung: Marylen Nintemann (l.) sowie Karin und Lutz Dörpmund. FOTO: HOLTHAUS

Arbeitsgemeinschaft Dark Sky

Die Arbeitsgemeinschaft Dark Sky Bremen und Umzu der Olbers-Gesellschaft trifft sich an jedem ersten Freitag im Monat und freut sich über weitere Mitstreitende. Momentan laufen die Treffen pandemiebedingt noch über die Kommunikationsplattform Zoom, darüber werden auch Vorträge zum Thema gehalten. Kontakt zur Gruppe kann per E-Mail über darksky@olbers-gesellschaft.de aufgenommen werden. Weitere Informationen zum Thema sind unter olbers-gesellschaft.de/index.php/ag-dark-sky und über www.lichtverschmutzung.de/ erhältlich. HOM

WESER KURIER präsentiert



2 €
AboCard-Rabatt

Incredible Pack
Time For Decisions - Tour 2022
Mo., 21.3.2022, 20 Uhr
Meisenfrei Bremen

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36
Pressehaus und regionale Zeitungshäuser

Nordwest
TICKET

WESER KURIER präsentiert



2 €
AboCard-Rabatt

Dota
Wir rufen dich, Galaktika - Tour 2022
So., 27.3.2022, 20 Uhr
Tower Musikclub Bremen

nordwest-ticket.de (0421) 36 36 36
Pressehaus und regionale Zeitungshäuser

Nordwest
TICKET

Smartphone bis Organspende

Diako bietet eine Reihe von Kursen und Vorträgen an

Ohlenhof. Ein Reihe von Vorträgen und Kursen bieten die Diako-Gesundheitsimpulse, Gröpelinger Heerstraße 406-408, in den kommenden Tagen an. Infos und Anmeldung für alle Kurse unter der Telefonnummer 61 0221 01. Die Anmeldung zu den Vorträgen erfolgt per Mail an gesundheitsimpulse@diako-bremen.de.

Los geht es bereits diesen Montag, 14. März, mit dem Kursus Muskelaufbau für Senioren in der Physikalischen Therapie des Diako. Der Kurs umfasst zehn Termine und kostet 85 Euro. Mit gezieltem Gerätetraining sollen Kraft und Ausdauer gefördert, die Muskelkraft erhalten, erschlaffte Muskeln wieder aufgebaut und der Rücken gestärkt werden. Am Dienstag, 15. März, hält Michael Bohnsack einen kostenlosen Online-Vortrag zur Therapie der Schulter. Unter anderem geht es um Behandlungsmöglichkeiten von Schulterbeschwerden – von konservative Therapien über minimalinvasive gelenkerhaltende arthroskopische Techniken bis hin zum Gelenkersatz.

Am Montag, 21. März, findet von 10 bis 11 Uhr im Seminarhaus im Park der erste von elf Kurs-Teilen zur Stärkung des Beckenbodens statt. Geeignet ist er für Männer und Frauen. Er kostet 82,50 Euro. Ein gesunder kräftiger Beckenboden ist die Voraussetzung für viele Abläufe im Körper. Er trägt und stützt die Organe des Bauchraums und sorgt für die willkürliche Bewegung der Schließmuskel. Harn- und auch Stuhlinkontinenz können dank eines kräftigen Beckenbodens gelindert oder vermieden werden.

Am selben Ort heißt es von Montag, 21., bis Freitag, 25. März, jeweils von 9 bis 14 Uhr „Gesund und fit durch die Arbeitswoche“. Die Kosten für diese Bildungszeit belaufen sich auf 150 Euro. Im Zentrum steht die Stärkung des Rückens. Die Bildungszeit enthält Theorie- und Praxisanteile und ermöglicht Berufstätigen mit überwiegend sitzender Tätigkeit das Erlernen eines ganzheitlichen Bewegungs- und Verhaltenstrainings.

Um das Thema Organspende geht es in einem Online-Vortrag am Dienstag, 22. März. Ab 17 Uhr werden die medizinischen, rechtlichen und ethischen Aspekte der Organspende und die Vereinbarkeit mit der Patientenverfügung erläutert. Ziel ist es, die Teilnehmenden in ihrer ganz persönlichen Entscheidungsfindung zu unterstützen.

An Menschen, die bereits erste Erfahrungen mit Smartphone oder Tablet gemacht haben und sich einen größeren Überblick über die Vielzahl der Funktionen verschaffen wollen, wendet sich das Aufbauseminar Smartphone & Co. am Mittwoch, 23. März, von 14 bis 16 Uhr. Der Kurs wird von Mitarbeitern der Ambulanten Versorgungsbrücke geleitet und kostet 32 Euro.

Schließlich erläutert der plastische Chirurg Christian Herold am Donnerstag, 24. März, ab 17 Uhr in einem Online-Vortrag die Diagnose und Therapie des Lipödems. Die pathologischen Fettansammlungen, vor allem an den Oberschenkeln aber auch an den Armen, sind wahrscheinlich genetisch bedingt. Betroffen sind nahezu ausschließlich Frauen. THH